

S. Mai 1860.

N^o 107.

S. Maja 1860.

(878) **E d i k t.**

(2)

Nro. 650. Das k. k. Bezirksamt als Gericht in Jaroslau gibt hiemit bekannt, daß die den Eheleuten Jakim und Anna Solima gehörige, sub Nro. 12 in Tyniowice gelegene Grundwirthschaft, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dann 16 Joch 853 $\frac{1}{2}$ □ Klaf. Acker-, Wiesen und Gartengrund zur Befriedigung der durch Markus Taubensfeld gegen die Eheleute Jakim und Anna Solima erlegten Forderung pr. 300 fl. RM. oder 315 fl. österr. Währ. s. N. G. am 11. Juni, 9. Juli und 9. August 1860 jedesmal um 11 Uhr Vormittags im Orte Tyniowice unter nachstehenden Bedingungen feilgeboten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der im Schätzungskafte erhobene Werth der Grundwirthschaft Nro. 12 im Betrage 1820 fl. österr. Währ. bestimmt.

2) Diese Grundwirthschaft wird in drei Terminen hintangegeben werden, am ersten und zweiten wird dieselbe nicht unter dem Schätzungswerte, am dritten auch unter demselben veräußert werden.

3) Jeder Kauflustige hat das 10% Badium im Betrage von 180 fl. österr. Währ. zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, welches dem Ersteher in dessen Weisboth eingerechnet, und den übrigen Lizitanten gleich nach dem Schluß der Lizitations-Verhandlung zurückgestellt werden wird.

4) Der Ersteher bleibt verpflichtet binnen 30 Tagen vom Tage des ihm zugestellten, den Lizitationsakt bestätigenden Bescheides gerechnet, den nach Sinrechnung seines erlegten Badiums enthaltenden ganzen Restkaufschilling an das k. k. Depositenamt zu erlegen, wo er sodann in den physischen Besitz der erkauften Grundwirthschaft zu Tyniowice Nro. 12 eingeführt, und ihm auch das Eigenthumsdekret ausgefolgt werden wird.

5) Alle auf dieser Grundwirthschaft haftenden Lasten und Steuern, welche beim k. k. Steueramte in Jaroslau eingesehen werden können, übernimmt der neue Käufer vom Tage der Uebergabe und er bleibt auch verpflichtet, sämtliche Uebertragungsgebühren und sonstige Umschreibungskosten aus Eigenem zu bestreiten.

6) Für den Fall, als der neue Käufer der im 4. Absätze stipulirten Lizitations-Bedingniß nicht genau nachkommen sollte, ist sein Badium verfallen, und die Grundwirthschaft wird dann über Anlangen des Exekutionsführers in einer Relizitation unter was immer für einem Preise hintangegeben werden, wo alsdann der wirthkrüchtige Käufer für jeden Schaden, der aus seinem Vertragsbruche aus Anlaß dieser Relizitation entsteht, mit seinem anderweitigen Vermögen zu haften haben wird.

Jaroslau, am 11. April 1860.

E d i k t.

Nr. 650. C. k. sąd powiatowy w Jarosławiu owiadamia niniejszem, iż do zaspokojenia pretensyi Markusa Taubensfelda przeciw małżonkom Jakim i Anna Solima w kwocie 300 zlr. m. k. czyli 315 zł. austr. wal. z przynależnościami licytacya gospodarstwa rustykalnego pod Nrm. 12 w Tyniowicach, składającego się z budynków mieszkalnych i gospodarskich, tudzież 16 morg. 853 $\frac{1}{2}$ □ sążni do powyż zmiaukowanych małżonków należącego, dnia 11. czerwca, 9. lipca i 9. sierpnia 1860 każdego razu o godzinie 11tej w miejscu Tyniowice pod następującymi warunkami przedsięwzięta będzie:

1) Jako cena wywołania gruntu pod KNr. 12 w Tyniowicach wyznacza się wartość tego gruntu z aktu szacunku pochodząca w kwocie 1820 zł. wal. austr.

2) Licytacya w trzech terminach będzie przedsięwzięta, a grunt na pierwszym i drugim terminie poniżej ceny wywołania nie będzie sprzedany, na trzecim terminie zaś też poniżej ceny wywołania.

3) Kazden chęć kupienia mający złoży wadyum w kwocie 180 zł. austr. wal. do rąk komisji licytacyjnej, które nabywcy wracuje się w ceny kupna, reszcie zaś licytującym po ukończonj licytacyi wydanem będzie.

4) Nabywca będzie obowiązany w przeciągu 30 dni od dnia doręczonego potwierdzenia aktu licytacyjnego resztującą cenę kupna po odtrąceniu wadyum do depozytu sądowego złożyć, po wypełnieniu tego obowiązku nabywca w fizyczne posiadanie gruntu pod KNr. 12 w Tyniowicach wprowadzony i dekretem własności opatrzony będzie.

5) Kupiciel będzie obowiązany wszystkie ciężary i podatki z tej realności od dnia oddania tejże w posiadanie ponieść i takowe mogą być przejrzone w c. k. urzędzie w Jarosławiu.

Niemniej obowiązany będzie kupiciel należytość za przeniesienie własności uiścić.

6) Jeżeli kupiciel warunki licytacyjne w czwartym ustępie wyznaczone nie wypełni, natenczas wadyum przepadać, powyższa realność na żądanie wierzyciela na jednym terminie za jaką bądź cenę

sprzedana i słowa niedotrzymujący nabywca obowiązany będzie za wszelką szkodę z tego powodu swoim majątkiem odpowiadać.
Jaroslau, dnia 11. kwietnia 1860.

(881)

E d i k t.

(2)

Nro. 10513. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß im Exekutionswege des rechtskräftigen Urtheils dieses k. k. Landesgerichtes vom 21. März 1855 Z. 642 zur Befriedigung der von Fr. Lucina v. Cybulska gegen Fr. Henriette v. Czaykowska mittelst genannten Urtheils erlegten, von der Summe pr. 7770 fl. 30 fr. RM., als dem Theilbetrage der, mit Schuldbefunde des Hipolit Czaykowski vom 12. Juni 1841 als Heirathsgut der Fr. Henriette v. Czaykowska über d. m. Gute Szeptyce sub dom. 196. p. 174. n. 42. on. versicherten Summe pr. 2000 Duk. vom 16. Oktober 1850 bis dahin 1859 fälligen 4%iaen Interessen im Betrage pr. 2797 fl. 12 fr. RM. oder 2937 fl. 17 fr. österr. W. sammt Exekutionskosten die öffentliche exekutive Feilbietung jenes Restes der über dem Gute Szeptyce versicherten Summe von 2000 Duk., welcher nach der, dem sel. Thomas v. Górski laut p. 180. n. 56. on. am 16ten Oktober 1846 geschehenen Abtretung der Summe von 7770 fl. 30 fr. (nach dem, zur Zeit der Abtretung bestandenen Kurse der Dukaten mit 4 fl. 39 fr. RM. gleich der Summe pr. 1671 Duk. 1 fl. 21 fr. RM.) nämlich der hievon annoch restirenden Summe pr. 328 Duk. 3 fl. 18 fr. RM. verbleibt, unter folgenden Bedingungen bewilligt:

1) Es wird der Rest der über Szeptyce dom. 196. p. 174. n. 42 on. intabulirten Summe 2000 Duk., welcher von derselben nach der, zu Gunsten des selg. Thomas Górski dom. 196. p. 180. n. 56. on. jetzt der Fr. Lucina v. Cybulska geb. v. Górska laut dom. 196. p. 185. n. 74. on. intabulirten Fesslon, hievon der Summe pr. 7770 fl. 30 fr. nach dem Kurse der Dukaten des 16. Oktober 1846 pr. 4 fl. 39 fr. RM. gleich der Summe pr. 1671 Duk. 1 fl. 21 fr. RM. verbleibt, welcher folglich noch die Summe pr. 328 Duk. 3 fl. 18 fr. RM. ausmacht, öffentlich feilgeboten.

2) Zu dieser Feilbietung werden 3 Termine, am 21. Juni, 26. Juli und 30. August l. J. jedesmal um 9 Uhr Vormittags ausgeschrieben. In den zwei ersteren wird die Summe nur über oder um den Ausrufspreis, in der dritten hingegen um jeden Betrag hintangegeben werden.

3) Als Ausrufspreis wird der Nominalbetrag pr. 328 Duk. holl. 3 fl. 18 fr. RM., oder nach dem Kurse den Dukaten à 6 fl. 1 St. österr. W. die Summe pr. 2030 fl. 49 fr. österr. W. angenommen.

4) Jeder Kauflustige hat als Badium den Betrag pr. 33 Duk. holl. oder 203 fl. 94 fr. österr. W. und zwar im Baaren, in galiz. Pfandbriefen oder Staatsobligationen nach dem Kurse der Lizitations-Kommission zu erlegen, welches dem Ersteher in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Mitlizitanten aber sogleich zurückgestellt werden wird. Von der Erlagspflicht wird nur die Fr. Lucina v. Cybulska geb. v. Górska, als die mit einer, den Nominalwerth übersteigenden Forderung intabulirte Gläubigerin befreit, dafern sie das zu erlegendende Badium auf ihrer obigen liquiden Forderung sichergestellt haben wird.

5) Der angebotene Kaufpreis ist binnen 30 Tagen, nachdem der Lizitationsakt zur Gerichtswissenschaft wird angenommen worden sein, zum gerichtlichen Depositenamte zu erlegen. Sollte die Exekutionsführerin Weisbiethende werden, so hat sie das Recht, den Kaufpreis mit ihrer Forderung zu kompensiren. Dieses Recht steht auch jedem anderen Gläubiger offen, wenn er sich mit der Exekutionsführerin verständigt und ihre Einwilligung beigebracht haben wird.

6) Sollte der Ersteher die vorangehende Lizitationsbedingung nicht erfüllen, nämlich den Kaufpreis in bestimmter Zeit nicht erlegen, so wird er des erlegten Badiums verlustig und die Summe wird in einer Relizitation in einem einzigen Termine um was immer für einen Anboth auf seine Gefahr und Kosten ausgesetzt.

7) Nach den erfüllten Lizitationsbedingungen wird dem Ersteher das Eigenthumsdekret der erstandenen Summe ausgefolgt werden, worauf er sich an die Gewähr bringen lassen kann, wo hingegen alle Passivkosten gelöscht, und auf den Kaufschilling werden übertragen werden.

Hievon wird Frau Henriette de Augustynowicze v. Czaykowska in Oszezańce, Samborer Kreises, der dem Wohnorte nach unbekante Dionis v. Wiszniowski und jenen, die in der Zwischenzeit, d. i. nach dem 8. März 1860 in die Landtafel gelangten, oder, welchen die Verständigung aus was immer für einem Grunde nicht zeitlich oder gehörig zugestellt werden könnte, durch den ihnen in der Person des Advokaten Rodakowski mit Substitution des Advokaten Smialowski bestellten Kurator, dann Fr. Lucina v. Cybulska verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.
Lemberg, am 18. April 1860.

(880) **G d i f t.** (2)

Nr. 6711. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte zivilgerichtlicher Abtheilung wird hiemit fundgemacht, daß bei demselben zur Befriedigung der, dem h. Herar im Grunde Zahlungsauftrags des Lemberger k. k. Gebührenbemessungsamtes ddo. 23. Februar 1857 B. 5861-855 zukommenden Gebühr pr. 5 fl. 15 kr. RM. sammt 5% vom 21. September 1857 bis zur effektiven Zahlung gebührenden Verzugszinsen und Refuzionskosten pr. 3 fl. österr. Währ. und 5 fl. österr. Währ. die exekutive Feilbiethung der zu Gunsten des Stanislaus Soltysik oblig. ant. 18. pag. 227. n. 38. on. auf dem dom. 146. p. 263. n. 115. on. intabulirten Kaufpreise der Hälfte von Maikowice intabulirten Summe von 155 Duk. und des laut Instr. 134. p. 105. n. 5. on. im Lastenstande des dom. 34. pag. 235. n. 23. on. befindlichen, zu Pawlosiow gehörigen Grundes Mi-ciańskie intabulirten Beitrages von 80 Duk. am 4. Juli 1860, 4 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der Nominalwerth der Summe mit 155 Duk. und 80 Duk. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 5% des Ausrufspreises als Angeld zu Händen der Lizitations-Kommission im Baaren zu erlegen, welches Angeld dem Meißbiethenden in den Kaufschilling eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Lizitation zurückgestellt werden wird.

3) Der Meißbiethen ist verpflichtet, den Kaufschilling binnen 30 Tagen vom Tage des zu Gericht angenommenen Feilbiethungsaktes an gerechnet, gerichtlich zu erlegen.

4) Sollten diese Summen bei diesem Termine nicht über oder um den Nominalwerth veräußert werden, so werden dieselben bei diesem Termine auch unter dem Nominalwerthe, jedoch um nicht weniger als 20 fl. österr. Währ. hintangegeben werden.

5) Sobald der Meißbiethen den ganzen Kaufschilling erlegt haben wird, so wird ihm das Eigenthumsdekret ertheilt, die auf den Summen von 155 Duk. und 80 Duk. haftenden Lasten extabulirt und auf den Kaufschilling übertragen werden.

6) Die Gebühr für die Uebertragung des Eigenthums hat der Käufer aus Eigenem zu entrichten.

7) Sollte der Meißbiethen den gegenwärtigen Lizitationsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so werden obige Summen auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitationstermine veräußert und das Angeld zu Gunsten der Hypothekargläubiger für verfallen erklärt werden.

8) Hinsichtlich der auf diesen Summen haftenden Lasten werden die Kauflustigen an die Landtafel gewiesen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 11. April 1860.

(879) **G d i f t.** (2)

Nr. 1652. Das Tarnopoler k. k. Kreisgericht macht bekannt, daß zur Hereinbringung der Wechselforderung der Handlung „Samuel Byk's Söhne“ pr. 400 fl. RM. s. R. G. die exekutive Feilbiethung der, dem Joel Nathan zw. N. Thumia in $\frac{2}{3}$ und der Sprince Thumin ebenfalls in $\frac{2}{3}$ Theilen gehörigen, in Tarnopol sub Nr. 64 alt 67 neu gelegenen Realität mit Ausschluß der Grundfläche von 40° 2' 6" als deren Eigenthümer wie dom. I. pag. 261. n. 6. haer. der Straenbaufund intabulirt ist, im 3. Lizitationstermine am 8. Juni 1860 um 4 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Am obigen Termine wird diese Realität auch unter dem mit 6008 fl. 50 kr. österr. Währ. angenommenen Ausrufspreise hintangegeben werden.

2) Der Ersteher ist gehalten den Meißboth nach Abschlag des haer. erlegten Wadiums und der etwa übernommenen Hypothekarschulden binnen 60 Tagen nach Rechtskraftigwerden des die Lizitation genehmigenden Bescheides gerichtlich zu erlegen, widrigens die Realität auf seine Gefahr in einem einzigen Termine relizittirt und um welchen Preis immer hintangegeben würde.

Im Uebrigen bleiben die mit dem hiergerichtlichen Beschlusse vom 14. Dezember 1859 B. 6385 festgesetzten und in den Amtsblättern der Lemberger Zeitung Nr. 10, 11 und 12 ex 1860 fundgemachten Bedingungen, namentlich die Absätze 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9 aufrecht, weshalb sich auf diese fundgemachten Bedingungen berufen wird.

Von dieser Feilbiethung werden die Interessenten verständig.

Tarnopol, am 18. April 1860.

Obwieszezenie.

Nr. 1652. C. k. Sąd obwodowy Tarnopolski uwiadomia niniejszem, iz na zaspokojenie nalezacej się domowi handlowemu „Synowie Samuela Byka“ sumy wekslowej 400 zlr. m. k. z przy-naleznociami, przymusowa sprzedaz realnoci w Tarnopolu pod Nrm. 64 star. 67 nowy polozonej, Joelowi Natanowi dw. im. Thumia w $\frac{2}{3}$ częsciach, za Szprynci Thumina w $\frac{2}{3}$ częsciach rowniez przynaleznocej z wyjatkiem 44 sazni 2' i 6" kwadr. ziemi, wedle ks. wlasn. I. str. 261. l. 6. w. na rzezz c. k. skarbu drogowego intabulowanej, w trzecim terminie dnia 8. czerwca 1860 o godzinie 4. po poudniu pod następującymi warunkami przedsięwzięta będzie:

1) Na powyzzszym terminie realnoc ta takze nizej sądownie ocenionej wartosci w kwocie 6008 zlr. 50 cent. wal. austr. sprzedana będzie.

2) Nabywca obowiązany będzie cenę kupna po odtrąceniu wadium i dluogow na siebie przyjętych w 60 dniach po wejciu w prawomoc uchwały akt licytacji potwierdzającej, sądownie zlozyc, ile ze w przeciwnym razie realnoc na odpowiedzialnoc jego

w jednym terminie na licytację wystawioną i za jakabadz cenę sprzedana będzie.

W innych za punktach zostaja owe uchwalą tutejszego sądu z dnia 14. grudnia 1859 l. 6385 ustanowione i w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej pod Nrm. 10, 11, 12 z roku 1860 ogloszone warunki, mianowicie ustępy 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9 zachowane, ktore to ogloszone warunki się zatem powoluje.

O tej sprzedazy przymusowej uwiadomija się interesowani.

Tarnopol, dnia 18. kwietnia 1860.

(876) **G d i f t.** (2)

Nro. 1267. Vom Brzezaner k. k. Bezirksamte als Gerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe Heinrich Schafel wider den Herrn Stanislaus Grafen Potocki und mehrere Andere wegen Störung im Besitze der im Dorfe Narajow sub top. Zahl 1090 alt 1091 neu gelegenen Wiese eine Provisorialbeschwurde angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, woruber zur Provisorialverhandlung die Tagfahrt auf den 22. Mai 1860 um 9 Uhr Vormittags anberaumt wird.

Da der Belangte von hier abwesend ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Michael v. Prawecki als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach Vorschrift des kaiserlichen Patentes vom 27. Oktober 1849 verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Bezirks-Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verttheidigung dienlichen vorschriftsmaigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Brzezany, am 17. April 1860.

(877) **G d i f t.** (2)

Nro. 829. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht Nadworna wird bekannt gemacht, es sei am 31. Juli 1837 zu Kamienna, Semen Boyko mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung, welche als ein Kodizill erklärt worden ist, gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort des Fedor Boyko unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem untengesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Jurko Wozyy abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Nadworna, am 25. April 1860.

Edykt.

Nr. 829. C. k. sad powiatowy w Nadwornie wiadomo czyni, ze na dniu 31. lipca 1837 w Kamiennie Semen Boyko zeszedl z tego swiata z postanowieniem swej ostatniej woli rozporządzenia, ktore jako kodycyll uznane zostalo.

Poniewaz miejsce pobytu Fedora Boyko sądowi niewiadomo, a zatem wzywa go się, by w przeciągu roku jednego od dnia ponizej wyrazonego w tym sądzie się zglosil, i wniosl oswiadczenie przyjecia spadku, inaczej masa ze zgłaszajacemi się spadkobiercami i z ustanowionym mu kuratorem Jurkiem Wozyym pertraktowana bedzie.

Z c. k. sadu powiatowego.

Nadworna, 25. kwietnia 1860.

(883) **Lizitations-Ankündigung.** (2)

Nro. 1273. Zur Verpachtung der Fleisch-Verzehrungssteuer in der aus der, der II. Tarifklasse eingereichten Stadt Tarnopol und der, der III. Tarifklasse eingereichten Ortschaften: Biaa, Kutkowce, Zagrobela und Petrykow gebildeten Einhebungsbezirke für die Zeit vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 wird am 11. Mai 1860 um 3 Uhr Nachmittags die vierte Lizitation bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol abgehalten werden.

Der Ausrufspreis ist auf den jährlichen Betrag von 14647 fl. 68 kr. österr. Währ. festgesetzt.

Das Wadium beträgt 1464 fl. 77 kr. öst. W.

Schriftliche Offerten werden bis zum Beginn der mündlichen Lizitation angenommen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Tarnopol, am 1. Mai 1860.

Obwieszezenie licytacji.

Nr. 1273. Celem wydzierzawienia podatku od konsumcyi misa w obrebie poborowym Tarnopol, skladajacym sie z miasta Tarnopol do II. klasy taryfy nalezacego i wiosok: Biaa, Kutkowce, Zagrobela i Petrykow — do III. klasy taryfy nalezacych — odbędzie się dnia 11. maja 1860 o godzinie 3ciej po poudniu w kancelaryi c. k. dyrekecyi obwodowej dochodow publicznych w Tarnopolu czwarta licytacja.

Cena wywoania wynosi rocznie 14647 zlr. 68 kr. wal. austr. — a wadium 1464 zlr. 77 kr. wal. austr.

Pisemne oferty przyjmowane będą az do rozpoczęcia ustnej licytacji.

Z c. k. skarbowej dyrekecyi obwodowej.

W Tarnopolu, 1. maja 1860.

(866)

Kundmachung.

(3)

An die Gläubiger des Lemberger Handelsmannes Wilhelm Kamieński.

Nro. 52. In der über das Vermögen des Wilhelm Kamieński eingeleiteten Vergleichsverhandlung wird gemäß §. 17 der Ministerial-Verordnung vom 18. Mai 1859 Z. 9 R. G. B. der Termin zur Anmeldung der Forderungen an die Vergleichsmasse bis zum 22sten Mai 1860 anberaumt, die Herrn Gläubiger werden daher aufgefordert, bis zum obigen Zeitpunkte ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen bei dem Gefertigten k. k. Notar, wohnhaft sub Nr. 64 Stadt, so gewiß schriftlich anzumelden, widrigenfalls sie, im Falle ein Vergleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Vergleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insofern ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden würden.

Lemberg, den 23. April 1860.

Julian Szemelowski,

k. k. Notar als Gerichtskommissär.

Obwieszezenie.

Nr. 52. W postępowaniu ugodnem z wierzycielami kupca lwowskiego Wilhelma Kamieńskiego wyznacza się na mocy §. 17. rozporządzenia ministryalnego z dnia 18. maja 1859 Nr. 90 D. p. P. termin do dnia 22. maja 1860 włącznie, do którego czasu wierzyciele wspomnianego kupca ze swemi z jakiegokolwiek bądź tytułu wynikającymi należnościami przed podpisanym c. k. notaryuszem pod l. konskr. 64 w mieście mieszkającym, tem pewniej pisemnie zgłosić się mają, ile ze w razie przeciwnym, gdyby ugoda do skutku przyszła, niezgłaszający się wierzyciele wyłączeni by zostali z zaspokojenia z całego majątku rozprawie ulegającego, jeżeli wierzytelnosci ich nie są pokryte prawem zastawu.

We Lwowie, dnia 23. kwietnia 1860.

Julian Szemelowski,

c. k. notaryusz jako sądowy komisarz.

(873)

Lizitazions-Edikt.

(2)

Nro. 1151. Vom k. k. städtisch-belegirten Bezirksgerichte für die Umgebungen Lemberg's wird bekannt gegeben, daß am 22. Mai 1860 um 10 Uhr Vormittags die zur Nachlassmasse der Maria Nakan gehörige, in Zamarstynow unter Nro. 132 gelegene Realität öffentlich feilgeboten werden wird.

Vom k. k. städtisch-belegirten Bezirksgerichte der Umgebung.
Lemberg, am 4. April 1860.

(875)

E d i k t.

(2)

Nr. 2332. Das Tarnopoler k. k. Kreisgericht macht bekannt, daß zur Vereinarbringung der Wechselforderung des Nathan Liebergall pr. 127 fl. R. M. s. R. G. die exekutive Feilbietung der, dem Moses Marmorak gehörigen, in Tarnopol sub Nr. 138 alt 143 neu gelegenen Realität unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

- 1) Als Ausrufspreis wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert im Betrage von 147 fl. öst. Währ. angenommen.
- 2) Jeder Kaufstücker ist verbunden 10% des Ausrufspreises mit 41 fl. 70 kr. öst. Währ. bei der gerichtlichen Lizitazions-Kommission als Badium zu erlegen, welches dem Erstehrer in den Kaufschilling eingerechnet, den Uebrigen aber nach beendigter Lizitazion zurückgestellt werden wird.
- 3) Zur Veräußerung der fraglichen Realität werden zwei Termine, und zwar auf den 14. Juni 1860 und auf den 12. Juli 1860, jedesmal um 4 Uhr Nachmittags ausgeschrieben, wo dieselbe nur über oder um den Schätzungswert veräußert werden wird.
- 4) Sollte bei den ersten zwei Terminen diese Realität nicht um oder über den Schätzungswert veräußert werden, so wird zur Festsetzung erleichternder Bedingungen die Tagfahrt auf den 12. Juli 1860 um 4 Uhr Nachmittags festgesetzt, wozu die Hypothekargläubiger unter der Strenge vorgeladen werden, daß sonst die Ausbleibenden der Mehrheit der Stimmen der Erscheinenden als beitreten angesehen werden.
- 5) Der Erstehrer wird verbunden sein, binnen 30 Tagen nach Zustellung des die Lizitazion genehmigenden Bescheides, den Kaufschilling um so sicherer gerichtlich zu erlegen, als sonst auf Gefahr und Kosten des Erstehers die Relizitazion auf einen einzigen Termin ausgeschrieben und realisiert werden wird.
- 6) Der Erstehrer ist verbunden die auf der fraglichen Realität haftenden Schulden, insoweit sich der zu bietende Preis erstrecken wird, zu übernehmen, wenn die Gläubiger ihr Geld vor der allenfalls vorgeesehenen Aufkündigung nicht annehmen wollten.
- 7) Nachdem der Erstehrer den Kaufschilling ad depositum abgeführt haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret zu der erkauften Realität sub Nro. 138-143 hier ausgefolgt, solche ihm in Besitz übergeben, alle Schulden mit Ausnahme der laut Punktes 6 übernommenen aus dem Lastenstande der Realität gelöscht und auf den Kaufschilling übertragen werden.
- 8) Die für dieses Kaufgeschäft zu bemessende Uebertragungsgebühr hat der Erstehrer zu tragen.
- 9) Den Kaufstücker wird die Einsicht der Schätzung bei Gericht gestattet.

Von dieser exekutiven Feilbietung werden die Interessenten, wie auch alle jene Gläubiger, welche erst später an die Gewähr kommen sollten, oder denen der Lizitazionsbescheid aus was immer für

einer Ursache nicht zugestellt werden sollte, durch den Kurator Herrn Advokaten Dr. Kolischer mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Blumenfeld verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Tarnopol, am 18. April 1860.

(882)

Kundmachung.

(2)

Nro. 3776. Von Seite der Samborer k. k. Kreisbehörde wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung nachstehender Gefälle der Stadt Staremiasto für die Zeitperiode am 1. November 1860 bis dahin 1863, und zwar:

- a) der städtischen Branntwein- und Bierpropinazion am 19. Juni 1860, und
- b) der städtischen Methpropinazion vom 18. Juni 1860 eine Lizitazion in der Staremiastoer Gemeindegamtskanzlei um 9 Uhr Vormittags abgehalten werden wird.

Der Ausrufspreis beträgt:

- ad a) 5460 fl. ö. W. und das Badium 546 fl. ö. W.
ad b) 214 fl. 18 kr. dito. 21 fl. 42 kr. ö. W.

Die Lizitazions-Bedingungen werden am Tage der Lizitazion kund gemacht, oder können auch früher beim Stadtgemeindegamte in Staremiasto eingesehen werden.

Sambor, am 6. März 1860.

Obwieszezenie.

Nr. 3776. C. k. Samborska władza ohwodowa podaje niniejszem do wiadomości, że dla wydzierżawienia nizej wymienionych dochodów miasta Staregomiasta na czas od 1. listopada 1860 az do tego dnia 1863 odbędzie się w kancelaryi staromiejskiego urzędu gminnego licytacja, a mianowicie:

- a) na miejską propinację wódki i piwa dnia 19. czerwca 1860, a
- b) na miejską propinację miodu dnia 18. czerwca 1860 o 9tej godzinie przed południem.

Cena wywołania wynosi:

- ad a) 5460 zł. w. a., a wadium 546 zł. w. a.
ad b) 214 zł. 18 c., a wadium 21 zł. 42 c. w. a.

Warunki licytacji będą ogłoszone w dniu licytacji albo też mogą być przejrane w urzędzie gminnym Staregomiasta.

Sambor, am 6. marca 1860.

(885)

Konkurs-Kundmachung.

(2)

Nro. 11827. Zu besetzen: Die Einnehmerstelle bei dem Nebenollamte II. Klasse in Podwołoczyska in der IX. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 525 fl. ö. W., dem Genusse der freien Wohnung oder in deren Ermanglung der stümmäßigen Quartiergelbes und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, insbesondere aber der Sprachkenntnisse binnen vier Wochen bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol einzubringen.

Lemberg, am 23. April 1860.

(884)

Konkurs-Kundmachung.

(2)

Nro. 14014. Zu besetzen ist eine Kameral-Bezirks-Baumeisterstelle zu Gurahumora mit der Bestallung jährlicher 720 fl. österr. Währ. und dem Genusse einer freien Wohnung oder des Quartiergelbes mit 15% der Bestallung.

Die Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der theoretisch- und praktisch erworbenen Kenntnisse im Baufache bis 15. Juni 1860 bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Czernowitz einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 30. April 1860.

(887)

E d i k t.

(2)

Nro. 16428. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird dem abwesenden Belangten Hrn. Stanislaus Fortunat z. N. Nowosielski und sei dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben die Erben des Ignaz Papara wegen Ertabulirung der dom. 75. p. 139. n. 118. an. ob Batiatyeze und Zubowmost intabulirten Summe 20.000 flp. und 15.000 flp. s. R. G. am 19. April 1860 Z. 16428 Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber der Termin zur mündlichen Verhandlung auf den 25. Juni 1860 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Witwicki mit Substituierung des Herrn Advokaten Tarnawiecki als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, den 24. April 1860.

(894) **G d i f t.** (1)

Nr. 394. Vom Bohorodezener k. k. Bezirksamt als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, es werde über Ansuchen des Stanislawo-wer Kreis- als Wechselgerichts ddo. 11. Februar 1860 Z. 628 auf Grundlage des rechtskräftigen Bescheides ddo. 17. August 1859 Zahl 8278 zur exekutiven Einbringung der durch Süssie Dax eingetragten Wechselforderung pr. 20 fl. RM. sammt den vom 16. September 1857 bis zur wirklichen Zahlung des Kapitals laufenden 6% Zinsen, der Gerichtskosten 4 fl. 33 fr. RM., der Exekutionskosten 28 fl. 40 fr. öst. Währ. und 7 fl. 95 fr. öst. Währ. die öffentliche Feilbietung der dem Hryn Proc gehörigen, im Vormarkte Bohorodezany sub Nr. 385 befindlichen, keinen Tabularkörper bildenden Realität hiemit bewilligt, welche hiergerichts in drei Terminen, und zwar: am 23. Mai 1860, 6. Juni 1860 und 20. Juni 1860, jedesmal um 9 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert dieser Realität im Betrage 73 fl. 75 fr. öst. Währ. festgesetzt.

2) Die Kaufstüben sind verbunden 10% des Schätzungswertes, d. i. 7 fl. 38 fr. öst. W. im Baaren als Angeld zu Händen der abgeordneten Feilbietungs-Kommission vor Beginn der Lizitation zu erlegen, welches dem Meistbietenden in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber gleich nach beendigter Feilbietung zurückgestellt werden wird.

3) Sollte diese Realität in den ersten zwei Terminen über oder um den Schätzungswert nicht verkauft werden können, so wird dieselbe am dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden.

4) Der Ersteher ist gehalten den angebotenen Kaufschilling, in welchen das erlegteadium eingerechnet wird, gleich nach geschlossener Lizitation zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen.

5) Nach Erlag des Kaufschillings wird dem Käufer das Eigentumsdekrete dieser Realität ausgefertigt und demselben die erkaufte Realität in den physischen Besitz gerichtlich übergeben werden.

6) Sämtliche hinter dem Sachfälligen bezugbar dieser Realität bis zum Liebergabstage ausstehenden Grund- und Hausklassensteuern, wie auch bis dahin fälligen Beiträge zur Deckung der anrepartirten Gemeindeauslagen, wie auch die etwa rückständigen Gemeindepflichtfonds- oder die deponierten Forderungen werden aus dem Kaufschillinge berichtigt werden; nach der Uebergabe hingegen wird selbstverständlich der Käufer verpflichtet sein, die kurrenten wie immer Namen habenden Steuern, Grundlasten und Gemeindeabgaben zu entrichten und auch die Uebertragungsgebühr zu bezahlen.

7) Die Beschreibung und der Schätzungsakt dieser Realität kann zu jederzeit in der hiergerichtlichen Registratur wie auch vor Beginn der Feilbietung bei der Lizitations-Kommission eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Bohorodezany, am 14. April 1860.

(889) **Lizitations-Aufkündigung.** (1)

Nr. 7190. Zur Verpachtung der Verzehrungssteuer vom Wein- und Fleischverbrauche zusammen oder auch abgesondert im Einheitsbezirke Trembowla für die Zeit vom Mai 1860 bis zum letzten Oktober 1861 wird bei der k. k. Finanzwach-Bezirksleitung in Trembowla am 10. Mai 1860 um 3 Uhr Nachmittags die vierte Lizitation abgehalten werden.

Der Ausrufspreis für Wein beträgt 52 fl. 92 kr., für Fleisch 1447 fl. 48 1/2 kr.

Die übrigen Bedingungen sind in den Lizitations-Aufkündigungen vom 28. Februar 1860 Z. 2366 enthalten.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Tarnopol, am 2. Mai 1860.

Obwieszczenie licytacyi.

Nr. 7190. Celem wydzierzawienia podatku od konsumpcyi wina i mięsa razem lub z osobna w okręgu poborowym Trembowla na czas od 1. maja 1860 do końca października 1861 odbędzie się na dniu 10go maja 1860 czwarta licytacya w kancelaryi komisaryatu c. k. straży finansowej w Trembowli.

Cena wywołania za wino 52 zł. 92 kr., za mięso 1447 zr. 48 1/2 kr. wal. austr.

Reszta warunków zawiera ogłoszenie licytacyi z dnia 28go lutego 1860 Nr. 2366.

Z c. k. finansowej dyrekcji obwodowej.

W Tarnopolu, 2. maja 1860.

(872) **G d i f t.** (1)

Nr. 15660. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß Salomon Leib Flecker die Gesellschafts-firma „F. Galiński & S. L. Flecker“ für die hebräische Buchdruckerei, hebräische Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung am 29. März 1860 protokolliert hat, und daß unter Einem die frühere Firma „F. Galiński und S. L. Flecker“ gelöst wurde.

Lemberg, den 19. April 1860.

(892) **Aufforderung.** (1)

An die Herren Gläubiger des Lemberger Handelsmannes Karl Ferdinand Milde.

Das k. k. Lemberger Landesgericht für bürgerliche Rechtsangelegenheiten hat mit dem Beschlusse vom 18. Februar 1860 Z. 6932 die Einleitung des mit der h. Ministerialvorschrift vom 18. Mai 1859 Nr. 90 R. G. B. normirten Vergleichsverfahrens in Ansehung sämtlichen zur Karl Ferdinand Milde'schen Erbmasse gehörigen Vermögens angeordnet und mich mit der Durchführung dieser Vergleichsverhandlung betraut.

In Folge dessen fordere ich die Gläubiger der erwähnten Erbmasse auf, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen gegen die Letztere längstens bis Sten Juni 1860 einschließig dieses Tages beim gefertigten k. k. Notar sub Nr. 132 2/3 so gewiß schriftlich anzumelden, widriens sie, im Falle ein Vergleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Vergleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insoferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden würden.

Lemberg, den 7. Mai 1860.

Franz Postępski,
k. k. Notar.

(886) **G d i f t.** (1)

Nro. 13607. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Ern. Igoaz Borowski und im Falle seines Absterbens dessen ebenfalls unbekanntem Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Vormundschaft der minderjährigen Doris, Alfred und Arthur Simelmayer de praes. 29ten März 1860 z. Z. 13607 mit h. g. Bescheid vom 2. Mai 1860 Zahl 13607 der k. Landtafel aufgetragen wurde — die laut dom. 14. p. 219. n. 2. on. zu Gunsten des Igoaz Borowski ersüchtliche Pränotation der Summe von 76000 fl., welche Anna de Sapielhy Fürstin Jablonowska aus einer Rechnung schuldig zu sein erklärte, und am 24. Jänner 1794 zu bezahlen sich verpflichtete, als bis nunzu nicht gerechtfertigt, aus dem Laufenstande der den Minderjährigen Arthur, Alfred und Doris Simelmayer gehörigen Realität sub No 593 1/4 zu löschen.

Da der Wohnort des Herrn Igoaz Borowski unbekannt ist, so wird demselben und im Falle seines Absterbens dessen ebenfalls unbekanntem Erben der Landes- und Gerichtsadvokat Dr. Maciejowski mit Substituierung des Herrn Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Śmiałowski auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 2. Mai 1860.

(888) **Kundmachung.** (1)

Nro. 19461. Am k. k. akademischen Gymnasium in Lemberg sind drei, und an dem k. k. zweiten Gymnasium daselbst zwei Lehrstellen zu besetzen.

Mit jeder derselben ist ein Gehalt jährlicher 945 fl. ö. W. mit dem Ansprüche auf Dejaznalzulagen und dem Vorrückungsrechte auf die höhere Gehaltsstufe jährlicher 1050 fl. ö. W. verbunden, und wird zu deren Erlangung die Nachweisung der geistlichen Befähigung für das Lehramt der klassischen Philologie am ganzen Gymnasium, oder für das desselben Faches im Untergymnasium in Verbindung mit Philosophie und einer der in Galizien gangbaren lebenden Sprachen (der deutschen, polnischen oder russischen) am ganzen Gymnasium gefordert. Möglichenfalls würde auch auf Bewerber Rücksicht genommen werden, welche die geistliche Befähigung einerseits für das Lehramt der Philosophie, andererseits für jenes einer der eben genannten drei lebenden Sprachen nachzuweisen vermöchten.

Der Bewerbungstermin wird bis 20. Juni 1860 ausgeschrieben. Die Anwerber haben bis dahin ihre wohlinstruirten Gesuche im Wege der ihnen vorgelegten Behörde, falls sie bereits öffentlich bedienstet sind, sonst aber unmittelbar bei der k. k. galizischen Statthalterei in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 2. Mai 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 19461. W c. k. akademicznym gimnazjum we Lwowie są do obsadzenia trzy, a w c. k. drugim gimnazjum we Lwowie dwie posady nauczycielskie.

Do każdej z nich przywiązana jest roczna płaca 945 zł. w. a. z prawem do dodatków dziesięcioletnich i posunięciem na wyższy stopień płacy rocznej 1050 zł. w. a., a dla uzyskania ich potrzeba się wykazać wywodem uzdolnienia nauczycielskiego w filologii klasycznej na całe gimnazjum, albo uzdolnieniem do tego samego przedmiotu na niższym gimnazjum w połączeniu z filozofią, tudzież znajomością jednego z używanych w Galicyi języków (niemieckiego, polskiego albo ruskiego) na całym gimnazjum.

W potrzebnym razie mianoby także wzgląd na kompetentów, którzyby się z osobna mogli wykazać z uzdolnienia albo do nauczycielskiego zawodu filozofii, albo do zawodu jednego z wymienionych języków żyjących.

Termin kompetencyi rozpisuje się po dzień 20. czerwca 1860.

Kompetenci mają swoje należycie zaopatrzone prośby podać w drodze przelozonej władzy, jeżeli już są w urzędzie publicznym, zresztą zaś bezpośrednio do c. k. galic. Namiestnictwa we Lwowie.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 2. maja 1860.

(891) **G d i f t.** (1)

Nro. 77. Von Seite des Sokaler k. k. Bezirksamtes als Gericht, wird der abwesende Fedko Kostiak aus Opulsko aufgefordert, binnen Einem Jahre seinen Aufenthalt bekannt zu machen und die Erbserklärung zum Nachlaß seiner am 3. Mai 1857 zu Opulsko ohne legitimirten Anordnung verstorbenen Mutter Hapka Kostiak hiergerichts zu überreichen, als sonst die unterlassene Anmeldung für eine stillschweigende Verzichtleistung anerkannt, und der Nachlaß mit dem sich Erbserklärten verhandelt und dem Gesetze gemäß eingewortet werden würde.

Sokal, am 16. Februar 1860.